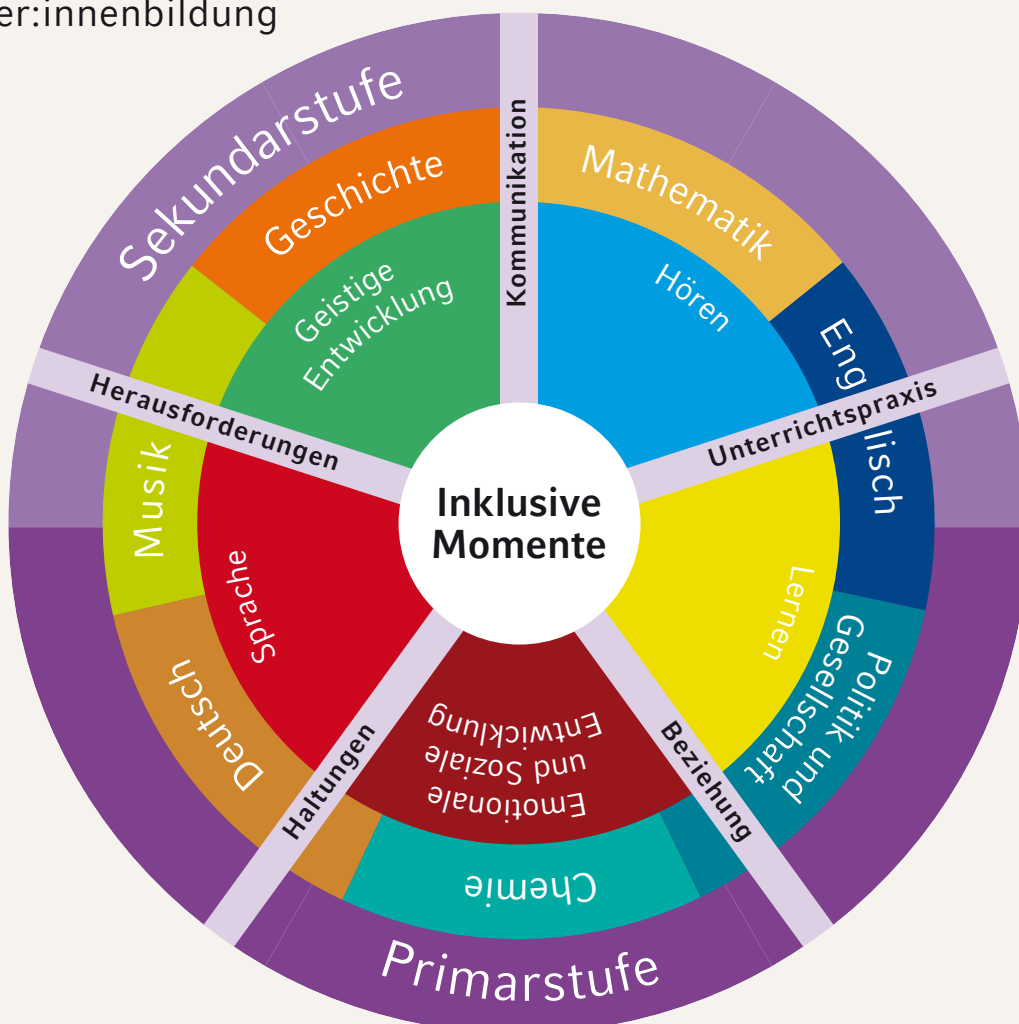


IDL

Inklusions- Didaktische Lehrbausteine

ein Projekt zur inklusiven
Lehrer:innenbildung



Konzept und Projektziele

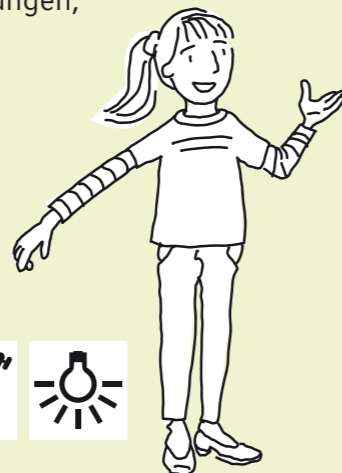
Zielsetzung: Entwicklung einer selbstständig nutzbaren Online-Plattform !DL zum eigenständigen Lernen und zur Unterstützung unterschiedlicher Lehrveranstaltungsformate in der inklusiven Lehrer:innenbildung ohne tutorielle Begleitung

Zielgruppen: Studierende und Hochschullehrende in der inklusiven Lehrer:innenbildung in allen Studienschwerpunkten ohne besondere Vorkenntnisse im Bereich Inklusion und Sonderpädagogik sowie alle Interessierten in der zweiten und dritten Phase der Lehrer:innenbildung

Inhalte der Online-Plattform !DL

- 40 Filme in kurzen Sequenzen mit einer Gesamtlänge von 291 Minuten zu Förderschwerpunkten, Fachdidaktiken und Schulstufen
- zu jedem Film unterstützende Download-Materialien: 58 Audiodateien, über 1.000 Seiten PDF-Dateien (Informationstexte, Fallbeispiele, Übungen, Lösungen etc.)

Tutorial:
Aufbau
und Nutzung
von !DL



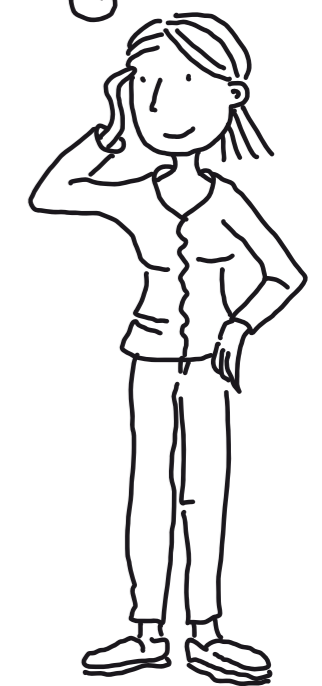
Die Grundlagen

I NKLUSIVE MOMENTE

„Inklusiver Unterricht ist Aufgabe aller Schulen.“

(BayEUG)

Nach *Ulrich Heimlich* besteht guter inklusiver Unterricht zunächst aus einzelnen Erfolgen der Inklusion. Diese bezeichnet er als sogenannte **Inklusive Momente**, die sowohl Grundlage als auch Ausgangspunkt der Lernplattform „Inklusionsdidaktische Lehrbausteine – !DL“ bilden. So bietet die Plattform einen Fundus von Materialien wie Filme, exemplarische Unterrichtsstunden oder auf spezifische Förderschwerpunkte basierende Fallbeispiele, die in Lehrveranstaltungen zum inklusiven Unterricht eingesetzt werden können.



Arbeiten
mit realen
Fällen ...



Förder- schwerpunkte

Ziel ist es, dass die Nutzer:innen einen **grundlegenden Überblick über die Besonderheiten sowie den Förderbedarf** im jeweiligen Förderschwerpunkt erhalten und **relevante Aspekte für den eigenen Unterricht** erkennen können.



Lernen



Geistige
Entwicklung



Sprache



Hören



Emotionale
und soziale
Entwicklung



Haltung

Tobias
FS Lernen



Lernschwierigkeiten

- Mathematik
- Selbsteinschätzung
- Frustrationstoleranz
- Stressfaktoren
- passgenaue Hilfestellungen



Joresch
FS esE



Austesten von Grenzen

- Konfliktsituation: z.B. Leise sein
- Sicherheit geben
 - Sanktionsspirale (Verhandlung)
 - Angebot machen (Auszeit nehmen)
 - immer wieder: neue Chance
 - Empathie & Wertschätzung



Atila
Autismus



Besonderes Verhalten

- Kopf auf den Tisch schlagen
 - Stresssituationen
- Herausforderungen:
- hohes Bedürfnis nach Struktur & Verlässlichkeit
 - unerwartete Reaktionen
 - Sonderlösungen ermöglichen



Laura
FS Lernen



Selbstbewusstsein

- Schulwechsel
 - Schwierigkeiten im Rechnen
 - Orientierung am wirklichen Leistungsstand
 - mangelnde Lernerfolge
- Frust → Schulangst → Rückzug



Serafina
FS Geistige
Entwicklung



Lebenspraxis

- eigene Hobbies ausleben
- in Deutsch ähnliche Ziele wie die übrige Klasse
- mit Zahlen rechnen
- eigenständiges Einkaufen und nach Hause gehen



Veronika
FS Hören



Notwendigkeit von Hilfen

- Teilnehmerin des Inselspiels
 - Hörbeeinträchtigung
 - stille Schülerin
- Meist unklar, ob sie Inhalte aufgrund des schlechten Hörens wirklich versteht und verarbeitet





Fall Atila

Autismus-Spektrum-Störung



LERNEN

Der Fall Atila bietet Ihnen die Möglichkeit, anhand eines exemplarischen Fallbeispiels einen Einblick in die facettenreiche Arbeit bei Schüler:innen mit **Lernschwierigkeiten** im spezifischen Bereich Autismus-Spektrum-Störung zu erhalten. Dabei wird der Fokus auf das **Vertrauen in der Schüler:innen-Lehrkraft-Beziehung** sowie viele kleine, aber entscheidende Hilfestellungen gelegt, welche Schüler:innen dabei unterstützen können, herausfordernde Aufgaben und Situationen zu meistern. Aufgearbeitet wird dieses Fallbeispiel mit der Hilfe eines Filmes, verschiedener Informationstexte, vom Schüler selbst erstellter Materialien sowie von Übungen.

Das eigenständige Erarbeiten von entwicklungsorientierten Fördermaßnahmen steht im Zentrum der Arbeit mit dem Fallbeispiel. Genutzt werden kann dabei der „**Baum**“ (s. nächste Seite). Dieser dient bei der Auseinandersetzung mit verschiedenen Fallbeispielen als hilfreiches Werkzeug um die eigenen Einschätzungen und die des Teams festzuhalten und zu präsentieren.

Der Baum
am Fall-
beispiel
Atila



Der Baum

Der „Baum“: Ein bewährtes Werkzeug bei der Auseinandersetzung mit Fallbeispielen in Seminaren

Mit dem Baum erhalten Sie eine Struktur an die Hand, die bei der Beschäftigung mit dem Fallbeispiel „Atila“ helfen soll, die gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse aus den Filmen und den begleitenden Materialien in Bezug auf Atila sukzessiv festzuhalten, zu verfeinern und zu sortieren. Im Baum kann sowohl eine Einzelperson als auch ein Team anschaulich die eigene Auffassung verdeutlichen, welche Wurzeln Atila ihrer Einschätzung nach mitbringt, wohin er sich bei entsprechender Unterstützung entwickeln könnte und welche Schlüsselstellen in der Interaktion zwischen Atila und der Lehrkraft als wesentlich angesehen werden.

Der Baum setzt sich aus 3 Teilen zusammen:



Konkretes Handeln – die Krone wächst mit Unterstützung

Wie können Sie als Lehrkraft die Schülerin/ den Schüler in unterschiedlichen Bereichen bzw. Situationen unterstützen? Welche konkreten erste Schritte und Fördermaßnahmen würden Sie als Lehrkraft ergreifen und ausprobieren?



Schlüsselstellen – im „Stamm“ entscheidet es sich

Welche Dinge wollen Sie als Lehrkraft besonders im Fokus behalten, weil sie entscheidend sind? Welche Schwerpunkte würden Sie in der Förderung und der Interaktion mit der Schülerin/ dem Schüler als „Kern“ bezeichnen, den Sie nicht aus den Augen verlieren wollen?



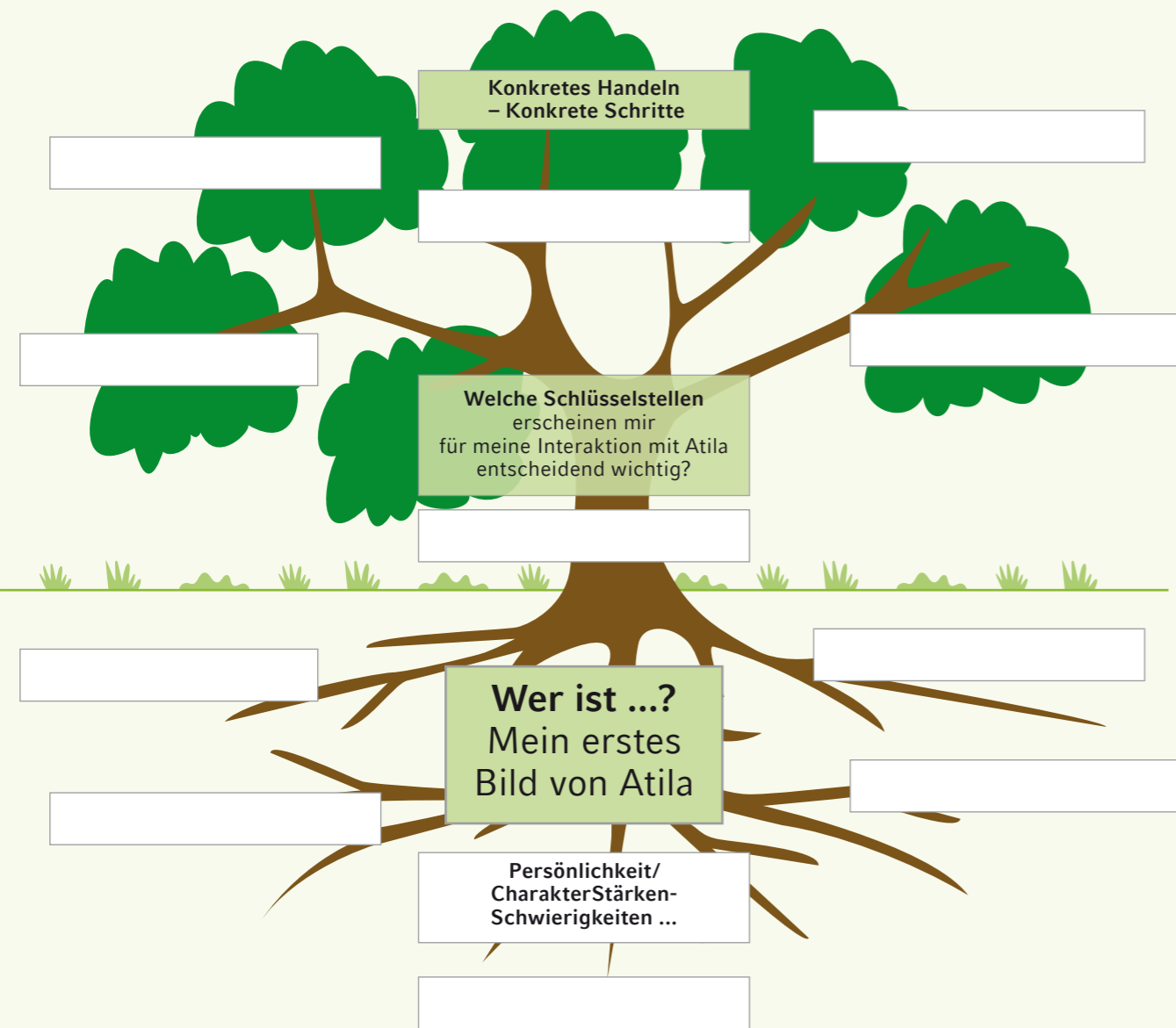
Persönlichkeit – Mensch und seine Wurzeln

Mit diesen Voraussetzungen geht unser Kind in die Schule. Wie wirkt die Schülerin/ der Schüler auf Sie? Wie würden Sie die Schülerin/ den Schüler beschreiben? Wer ist die Schülerin/ der Schüler?

Die beiden folgenden Beispiele zeigen, dass der Baum unterschiedlich vorstrukturiert werden kann:

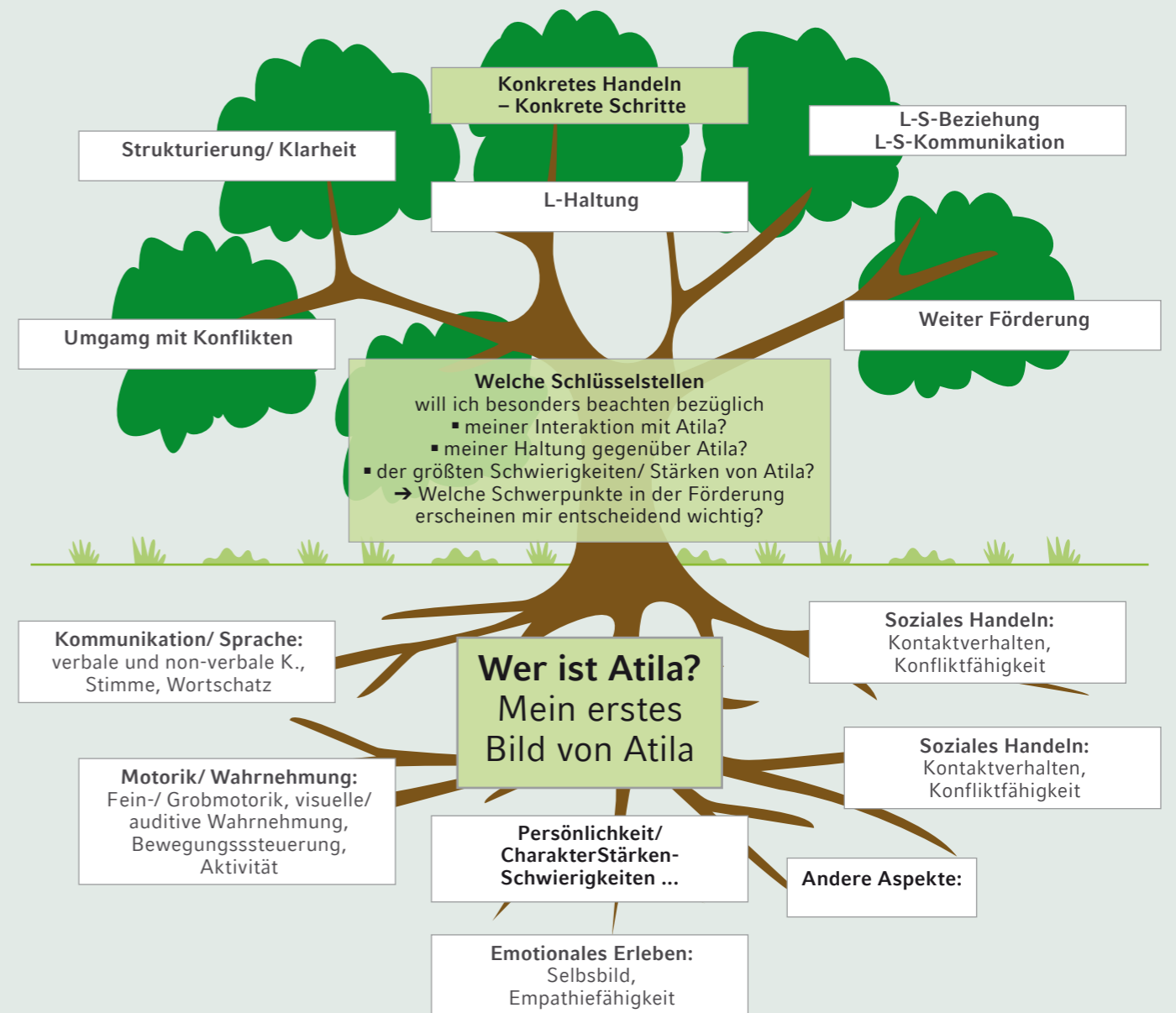
Der Baum

mit seinen drei Ebenen



Der Baum

mit zusätzlichen Hilfen



Der Baum – fachdidaktisch gedacht

Zusammenspiel von Baum, Gießkanne und Wassertropfen

Gießkanne:

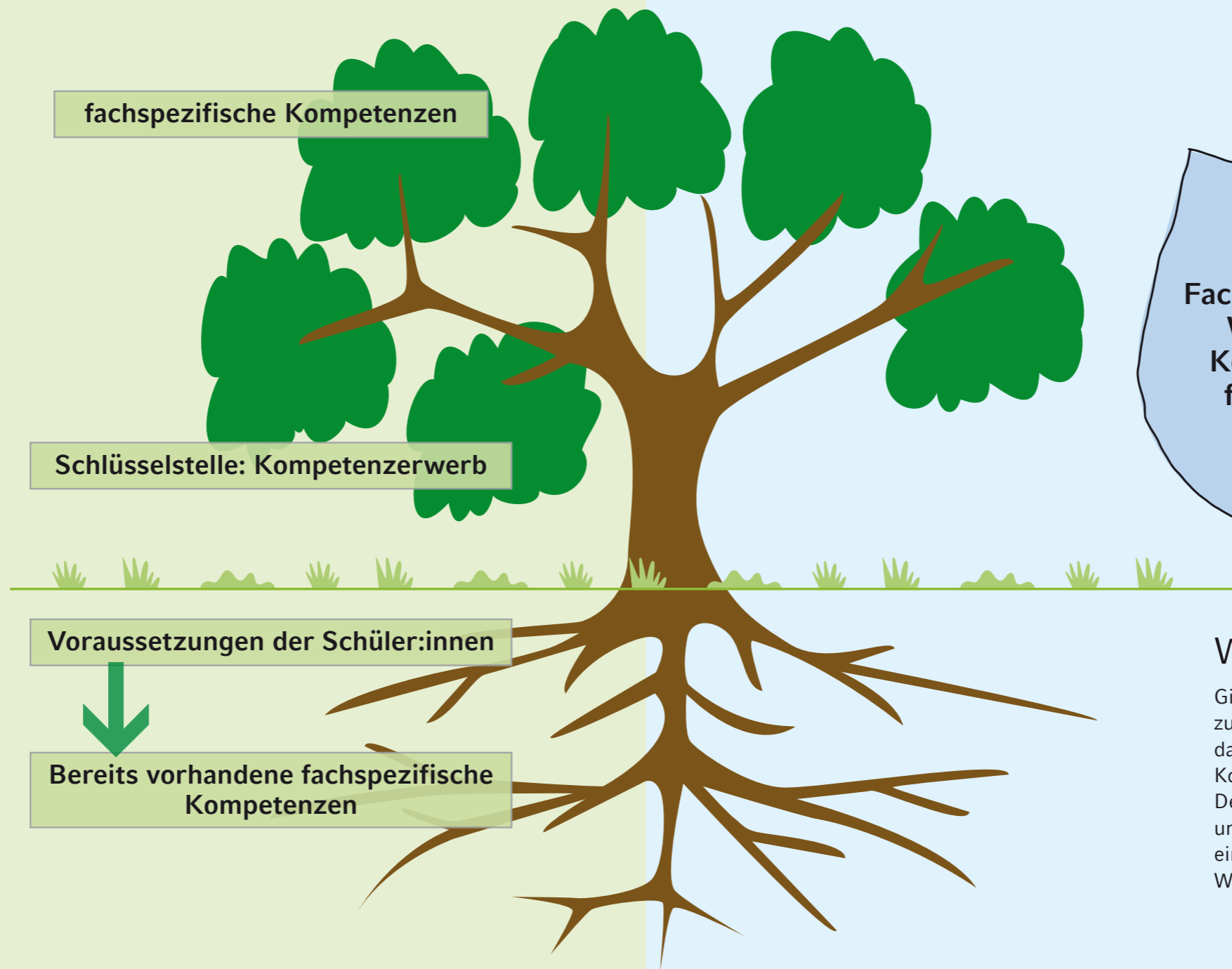
Die Gießkanne steht symbolisch für das **Ziel** aller **Lehrkräfte**, die fachspezifischen Kompetenzen ihrer Schüler:innen, ausgehend von den individuellen Voraussetzungen, zu fördern. Dieses Ziel haben alle **Fachdidaktiken** gemeinsam.



Baum:

Der Baum steht symbolisch für die **Schüler:innen**.

- **Wurzeln:** Wer sind die Schüler:innen? Was bringen sie bereits – an fachspezifischen Kompetenzen – mit?
- **Stamm:** Ziel ist es, dass die Schüler:innen ausgehend von ihren individuellen Voraussetzungen fachspezifische Kompetenzen erwerben.
- **Äste mit Blättern:** Welche Kompetenzen will welches Fach vermitteln? Inwiefern erwerben die Schüler:innen fachspezifische Kompetenzen?

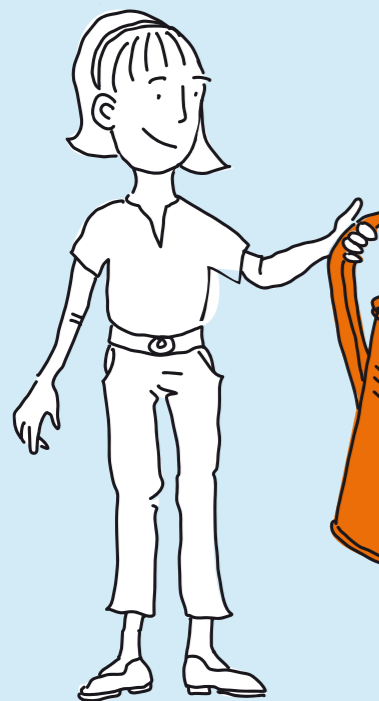


Wassertropfen:

Gießkanne und Wassertropfen hängen eng zusammen. Bei den Wassertropfen geht es darum, **Wege** zu finden, um die fachspezifischen Kompetenzen aller Schüler:innen zu fördern. Der Baum soll mithilfe der Wassertropfen wachsen und gedeihen. Auf der !DL-Plattform sind die einzelnen Fachdidaktiken ganz unterschiedliche Wege gegangen, um dieses Ziel zu erreichen.

Der Baum – fachdidaktisch gedacht

Einzelne Wassertropfen und damit verbundene Fragen



Einzelne Wassertropfen:

Hier ein paar Beispiele für die unterschiedlichen Wege, die die einzelnen Fachdidaktiken für die !DL-Plattform beschriften haben:

Fachspezifische Wege der Kompetenzförderung



Englisch:
Lapbook



Chemie:
Schüler:innen-
Experimentier-
tag



Geschichte:
Schloss-
führung



Politik und
Gesellschaft:
Inselspiel



Mathematik:
Spiele



Deutsch:
Textarbeit



Musik: Stimme,
Alltags-
gegenstände,
Instrumente

Mit den Wassertropfen verbundene Fragen:

Trotz ihrer Unterschiedlichkeit stellen sich für jeden Weg aus fachdidaktischer Sicht immer dieselben fünf **Fragen**, wobei ... jeweils als Platzhalter für den fachspezifischen Weg steht:

- Was ist ...?
- Welchen Beitrag leistet ... für den Kompetenzerwerb?
- Worauf ist bei der Planung, Durchführung und Reflexion von ... im inklusiven Fachunterricht zu achten?
- Welche Chancen bietet für den inklusiven Fachunterricht?
- Welche Stolpersteine können bei ... im inklusiven Fachunterricht auftreten?

Was bringt mir das alles?

Mithilfe des Baums, der Gießkanne, den Wassertropfen und den Fragen lassen sich **Lehrveranstaltungen** in unterschiedlichen Kontexten gestalten. **Anregungen** hierfür erhalten Sie in unseren Workshops sowie exemplarisch auf der !DL-Plattform.

Weitere Beispiele finden Sie auf der !DL-Plattform.

Fachdidaktiken

Auf der Plattform können Sie sich vom Generellen zum Speziellen vorarbeiten, Komplexität und Anschaulichkeit nehmen zu. Das gilt auch für die Fachdidaktiken. Hier geht die Plattform nicht vom Förderbedarf der Schüler:innen aus, sondern von den Anforderungen an inklusiven Unterricht im jeweiligen Fach. In den Bereichen zu den Fachdidaktiken werden **exemplarische Materialien** präsentiert, die Studierende in Lehrveranstaltungen entwickelt haben. **Seminar und Schulunterricht wurden gefilmt**, um die praktische Umsetzung des Gelernten erlebbar zu machen.

Politik und Gesellschaft

Deutsch

Englisch

Chemie

Musik

Mathematik

Geschichte

LEHR
BAUS
INTE
INCLUS
SION

Das „Inselspiel“

Politik und Gesellschaft

Wie kann **inklusive Politikunterricht** gelingen? Um Antworten zu finden stellen wir exemplarisch die gemeinsame **Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines „Inselspiels“**, einer Simulationsmethode im inklusiven Politikunterricht, ins Zentrum unserer Reise. Diese handlungsorientierte Methode wurde bewusst ausgewählt, da hier das Teilhaben- bzw. Nicht-Teilhaben-Können an politischen Entscheidungen im Vordergrund steht.

Grundidee: Die Lerngruppe unternimmt, angeleitet durch die Lehrkräfte, gemeinsam eine fiktive Reise. Diese wird jedoch durch ein unerwartetes Ereignis, zumeist ein Unwetter, beeinflusst. Durch das Ereignis muss sich die Gruppe auf eine einsame Insel retten, auf der sie bis auf unbestimmte Zeit bleiben muss. Eine Bergung ist nicht sofort möglich. Aus diesem Grund muss die Gruppe ihr gemeinsames Leben auf der Insel vorläufig selbst organisieren. Die entscheidende und zu klärende Frage lautet dabei:

„Wie und durch wen werden auf der Insel Entscheidungen getroffen, die alle betreffen?“

Die Fragestellung beschreibt damit den Kern von Politik.

Politik und Gesellschaft auf !DL

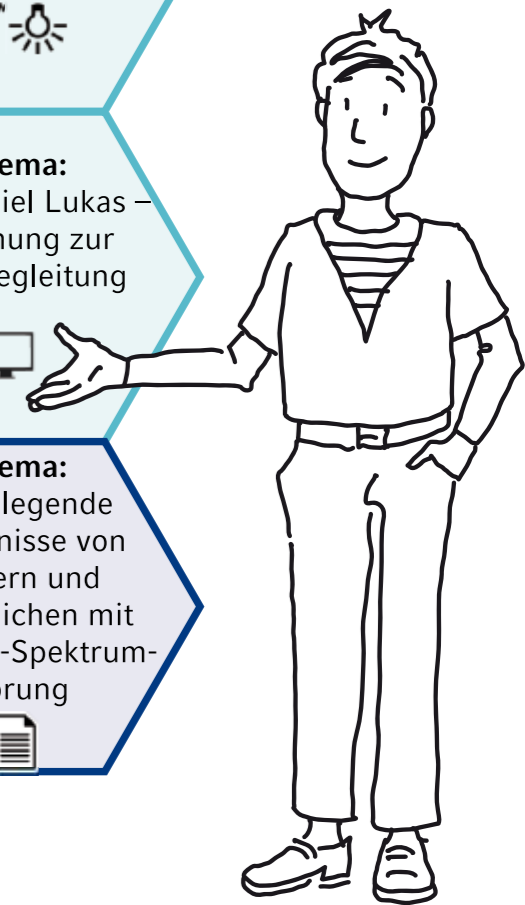


Alternativer Zugang I

Querschnittsthemen

Im Verlauf des Projekts „Inklusionsdidaktische Lehrbausteine“ (!DL) zeigte sich, dass die gedrehten Filme und die entwickelten Begleitmaterialien trotz aller Unterschiedlichkeit gemeinsame Themen behandelten: sogenannte **Querschnittsthemen**.

Über die fünf Wabenstrukturen **Beziehung, Haltungen, Herausforderungen, Kommunikation und Unterrichtspraxis** wird ein Zugang zu zum jeweiligen Thema passenden Materialien aus unterschiedlichen Fachbereichen geschaffen.



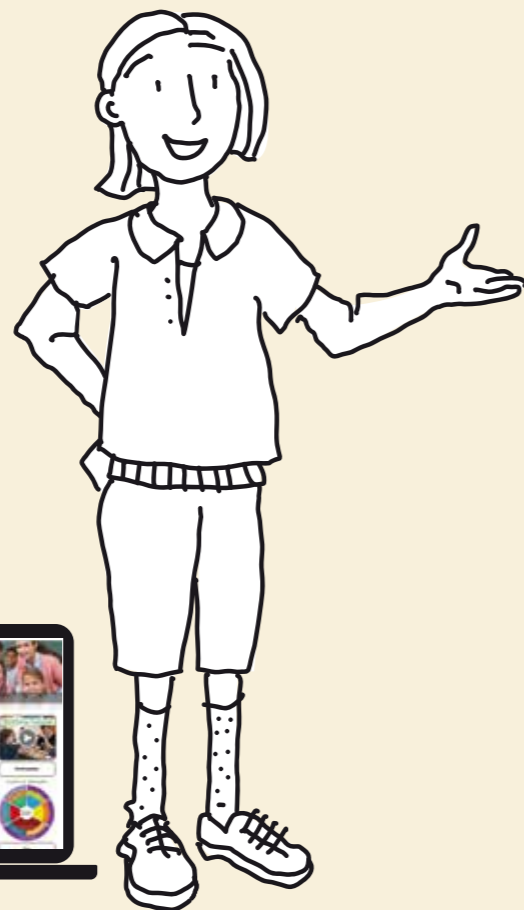
-  Filme verfügbar
-  Audio verfügbar
-  Textdokument verfügbar
-  Übung verfügbar
-  Übungslösung verfügbar
-  Gesamtseite verfügbar

Alternativer Zugang II

Schulstufenhäuser

Die Schulstufenhäuser erleichtern es einen Überblick darüber zu gewinnen, welche Materialien zu welcher Schulstufe passen und direkt auf einzelne interessante Materialien zuzugreifen.

Die vier Häuser sind dabei nach Primar-/ Sekundarstufe bzw. nach Fachdidaktiken/ Förderschwerpunkten geordnet.



Fachdidaktiken

Primarstufe

Materialien Fachdidaktik

Materialtyp	Filme	Texte	Audio	Fallbeispiel	Übungen
+ Deutsch					
+ Mathematik					
	Die 4-jährige Lara zählt	<p>Übersicht über die Zählprinzipien – Abzählprozessen</p> <p>Erwerb und Bedeutung der Zahlwortreihe</p> <p>Spiele im Mathematikunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Didaktische Funktion von Spielen I – Studierende ▪ Didaktische Funktion von Spielen II – Fachliteratur ▪ Einsatz von Spielen ▪ Kriterien bei der Auswahl ▪ Kartenspiel „It's time to speed“ ▪ Kartenspiel „Like Dice“ ▪ Brettspiel „Geheimcode 13+4“ ▪ Beantwortung der Leitfrage 		<p>Lara:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die 4-jährige Lara zählt (Film) ▪ Beurteilung von Laras Lernstand (Zählkompetenzen) ▪ Lösung 	<p>Die Entwicklung und Förderung des Zählens:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fördermaßnahmen zum Erwerb der Zahlwortreihe ▪ Fördermaßnahmen zum Erwerb der Zählprinzipien ▪ Wie könnte Lara von diesen Maßnahmen profitieren? <p>Lösungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb der Zahlwortreihe ▪ Erwerb der Zählprinzipien ▪ Mögliche Lerngelegenheiten für Lara bei diesen Maßnahmen ▪ Kompetenz des Zählens als Grundlage für mathematische Inhalte
+ Musik					
+ Geschichte					
+ Politik/ Gesellschaft					
+ Chemie					
Eigener Plattformbereich des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und -didaktik					
<ol style="list-style-type: none"> 1. Inklusionsorientierter Unterricht mithilfe inklusionsdidaktischer Netze 2. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf (Hochbegabung, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Hören, Geistige Entwicklung) 					

Website:

www.lmu.de/mzl/idl

Leiter: Prof Dr. Markus Gloe

Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Ulrich Heimlich

Lehrstuhl für Lernbehindertenpädagogik

Kontakt:

Projektkoordination „Inklusionsdidaktische Lehrbausteine“

Julia Eiperle T: 089 2180-9035

E-Mail: Julia.Eiperle@gsi.uni-muenchen.de

Mario Riesch T: 089 2180-6089

E-Mail: Mario.Riesch@lmu.de

fotolia © Daniel Berkmann



Das Projekt **Lehrerbildung@LMU** wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

